

KAUSALITÄTSRELATIONEN IM DEUTSCH-ITALIENISCHEN SPRACHVERGLEICH

Standardsprache vs Leichte Sprache

SARA CORSO
UNIVERSITY OF MILAN

Abstract – This paper presents a contrastive analysis of the grammatical encoding of causal relations (KR) in German and Italian. The research is conducted on two levels: first, a comparison of the two language systems, which share a comparable inventory of grammatical items for encoding KR, and second, an analysis of specific language varieties. The focus is on texts in standard language (StS) and their translations into Leichte Sprache (LS) and easy-to-read Italian. LS, a simplified linguistic variety optimized for enhancing comprehension, involves a series of grammatical and semantic simplifications that affect the encoding of KR. This paper examines the differences in KR encoding between StS and LS, exploring how syntactic and semantic structures are adapted to ensure text comprehensibility and accessibility. An exploratory analysis of the inventory of causal connectors in both languages is presented, with a focus on the reduction of complex semantic relationships in LS.

Keywords: Leichte Sprache; easy-to-read-Italian; contrastive linguistics; causal relations; causal coherence; connectors.

1. Einleitung

Kausalität wird durch Kausalkonstrukte bzw. Kausalrelationen (KR) kodiert, welche anhand mehrerer sprachlichen Mittel eine Ursache-Wirkungs-Beziehung darstellen (Breindl, Walter 2009, S. 9). Der vorliegende Beitrag bietet eine kontrastive Darstellung der grammatischen Kodierungsmittel der Kausalität im deutsch-italienischen Sprachvergleich.

Diese kontrastive Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen. Auf der Grundlage einschlägiger Studien (Ballestracci 2011) wird zunächst ein Vergleich zwischen den Sprachsystemen Deutsch und Italienisch herangezogen, die über ein vergleichbares Inventar an grammatischen Mitteln zur Kodierung von KR verfügen (Ravetto, Blühdorn 2001, S. 207-250). Diese Ausdrucksmittel entsprechen sich oft in ihrer Funktion und zeigen eine ähnliche, allerdings nicht identische formale Struktur (Ballestracci 2011, S. 76). Anschließend wird ein vergleichender Blick auf jeweils eine spezifische Sprachvarietät der betrachteten Sprachsysteme geworfen. Dieser Vergleich, der den Schwerpunkt der vorliegenden Untersuchung bildet, erfolgt anhand einer ausgewählten Textsammlung, die deutsch-italienische Paralleltexte in Standardsprache (StS) umfasst, sowie deren Übertragungen in Leichte Sprache (LS) und in der italienischen Varietät *linguaggio facile da leggere e da capire*, (dt. „leicht lesbaren und verständlichen Sprache“¹).

¹ Sofern nicht anders angegeben, wurden sowohl die Übersetzungen ins Deutsche als auch diejenigen ins Italienische von der Verfasserin angefertigt.

LS ist eine künstlich entstandene, verständlichkeitsoptimierte Reduktionsvarietät der StS. Sie ist darauf ausgerichtet, durch sprachliche und inhaltliche Vereinfachungs- und Reduktionsverfahren eine hohe Verständlichkeit von allgemeinen, fachsprachlichen und literarischen Texten für bestimmte Adressatengruppen zu gewährleisten (Bredel, Maaß 2016a, S.29). Die im deutschsprachigen Raum etablierten Regelwerke zur LS postulieren derartige Reduktionsverfahren auf verschiedenen Sprachebenen, darunter auch auf derjenige der Syntax. Diesbezüglich ist insbesondere das Verbot der Verwendung von Nebensätzen zu nennen. Wie in vorherigen Studien dargelegt (Fuchs 2019), führt diese Einschränkung jedoch dazu, dass in LS-Texten sprachliche Realisierungsformen für jede Textsorte grundlegender semantischer Relationen, einschließlich KR, ganz oder teilweise wegfallen. Die Regeln der LS im Italienischen enthalten zwar keine explizite Regelung bezüglich des Gebrauchs von Nebensätzen, dennoch wird zu einem möglichst expliziten Einsatz von Konnektoren und kurzen Sätzen geraten. Dadurch sollen transparente syntaktisch-semantische Relationen entstehen, die für die Rezipienten unmittelbar ersichtlich sind und nicht durch Inferenz erschlossen werden müssen (Sciumbata 2022, S. 11). Diese Reduktionsregeln suggerieren, dass nicht nur die sprachlichen Realisierungsformen, sondern auch der Komplexitätsgrad semantischer Beziehungen innerhalb von Argumentationsverfahren in der LS entsprechend reduziert werden. Diese Hypothese wird im vorliegenden Beitrag als Ausgangspunkt herangezogen und auf KR übertragen, die die grundlegendste Form des Argumentationsverfahrens repräsentieren.

Unter Berücksichtigung ihres ausgeprägten quantitativen und qualitativen Vereinfachungsgrads im Vergleich zur StS dient LS im vorliegenden Beitrag als *tertium comparationis*. Hieraus resultiert eine parallele Untersuchung auf interlingualer (Deutsch – Italienisch) sowie intralingualer Ebene (LS – StS), mit dem Ziel, die Kodierung von KR in ihrer komplexeren (StS) sowie in ihrer minimalen (LS) Ausprägung zu betrachten. Hiermit wird eine bewusst nicht exhaustiv, vielmehr explorative Analyse des Inventars an Kausalkonnektoren im deutsch-italienischen Sprachraum vorgenommen. Zudem werden die Informationsstruktur, d. h. der Aufbau und die Gliederung informationeller Einheiten (Blühdorn 2009, S. 1-49), sowie die kausale Kohärenz der untersuchten Paralleltexte betrachtet, um deren semantische Komplexität herauszuarbeiten.

Der Beitrag ist wie folgt gegliedert: Zunächst wird Kausalität als sprachwissenschaftlicher Begriff thematisiert (Kapitel 2). Daraufhin erfolgt eine Darstellung der grammatischen Kodierungsmittel von KR in der StS (Kapitel 3) und der bisher vorliegenden Hinweise der deutschen und italienischen LS für den Ausdruck der KR (Kapitel 4). Anschließend werden die Ergebnisse der hier durchgeführten kontrastiven Analyse zwischen italienischen und deutschen StS- und LS-Texten präsentiert (Kapitel 5). Der Beitrag schließt mit einem Fazit und einem Ausblick auf mögliche Forschungsdesiderata (Kapitel 5).

2. Der Begriff *Kausalität* in der Sprachwissenschaft

In den Naturwissenschaften bezeichnet der Begriff *Kausalität* ein durch einen Wahrheitswert gekennzeichnetes phänomenales Ereignis, welches einem anderen Ereignis vorausgeht und dieses bestimmt. In der Linguistik ist das Konzept von Kausalität in gewisser Hinsicht weitaus komplexer. Es bildet keine homogene semantische Beziehung und kann auf vielfältige Weise in den natürlichen Sprachen kodiert werden.

Kausalität wird durch KR ausgedrückt, welche eine Grund-Folge-Beziehung zwischen zwei Sachverhalten darstellen. KR werden im vorliegenden Beitrag nicht nur im

engeren Sinne (i.e.S.), sondern auch im weiteren Sinne (i.w.S.) verstanden, wobei auch konzessive, konditionale, konsekutive und finale Relationen einbezogen werden, die ebenfalls auf der logischen Grund-Folge-Beziehung basieren (Duden 2022, S. 517-518). Dabei sind Grund und Folge als Instanzen der abstrakteren Makrorollen Antezedens und Konsequens zu betrachten, mit denen sich alle auf einem Konditionalverhältnis aufbauenden semantischen Relationen Finalität, Konditionalität, Instrumentalität und Konzessivität – beschreiben lassen. Obgleich Kausalität i.w.S. auf einer solchen, meist binär konzipierten logischen Beziehung beruht, sind nicht alle KR als identisch zu betrachten. Vielmehr realisieren sie sich auf unterschiedlichen Ebenen und implizieren verschiedene semantische Nuancen. Um eine zusammenfassende Darstellung der Subtypen von Kausalität zu liefern, werden gemäß der Studie von Rosi (Rosi 2022) verschiedene Ansätze kombiniert und zusammengefasst, die die semantischen Kausalitätstypen sowohl konzeptuell (Daneš 1985; Ferrari, Zampese 2016; Previtera 1996) als auch linguistisch-pragmatisch (Sweetser 1990) betrachten.

Der erste Kausalitätstyp, nämlich *real-world causality* (Sweetser 1990, S. 77), drückt eine Verbindung zwischen zwei Ereignissen aus, bei der das Antezedens den Ausgangspunkt für das Konsequens bildet. Dabei wird zwischen Ursache (*causa*) und Grund (*motivo*) unterschieden (Rosi 2022, S. 6). Erstere impliziert eine unbeabsichtigte Ursache-Wirkungs-Beziehung in der phänomenalen Welt (2022, S. 7) (1a) (1b), während die Grund-Wirkung-Verknüpfung eine KR bezeichnet, bei der ein bewusst agierendes Subjekt auf einen Sachverhalt oder eine Aktion reagiert (Breindl, Walter 2009, S. 84) (2a) (2b).

- (1a) De. Das Dach ist eingestürzt (Wirkung/Konsequens), weil es die ganze Nacht gehagelt hat (Ursache/Antezedens).
- (1b) It. Il tetto si è sfondato (Wirkung/Konsequens) perché ha grandinato tutta la notte (Ursache/Antezedens).
- (2a) De. Der Lehrer ließ ihn durchfallen (Wirkung/Konsequens), weil er nicht gelernt hatte (Grund/Antezedens).
- (2b) It. Il professore lo ha bocciato (Wirkung/Konsequens) perché non aveva studiato (Grund/Antezedens).

Der wesentliche Unterschied zwischen Ursache und Grund soll dabei nicht lediglich auf die Abgrenzung zwischen menschlicher Handlung und Ereignis in der phänomenalen Welt zurückzuführen sein, sondern vielmehr im Grad der Freiwilligkeit (Rosi 2022: 8-9).

Eine weiterer Kausalitätstyp, der auf der epistemischen Ebene der Sprechereinstellungen (Sweetser 1990, S. 77) beruht, ist die Erkenntnisbegründung oder *motivazione esplicativo-argomentativa* (Rosi 2022, S. 9) (‘erklärend-argumentative Begründung’). Hier hat das Konsequens-Konnekt die Rolle einer Behauptung oder Annahme, während das Antezedens-Konnekt ein Argument oder ‘Symptom’ (Volodina 2011, S. 134) für diese Behauptung liefert. Diese KR eröffnet den Bereich der Schlussfolgerung bzw. Argumentation, die abduktiv oder deduktiv erfolgen kann (Rosi 2022, S. 10). Im Rahmen der abduktiven Schlussfolgerung erfolgt die Hypothesenbildung aufgrund eines vorhandenen Indizes (3a) (3b). Bei der deduktiven Argumentation wird dagegen von einer Ursache auf eine Wirkung geschlossen (4a) (4b).

- (3a) De. Es regnet (Antezedens/Annahme), denn der Asphalt ist nass (Konsequens/Indiz).
- (3b) It. Piove (Antezedens/Annahme), poiché l’asfalto è bagnato (Konsequens/Indiz).

- (4a) De. Der Asphalt ist nass (Wirkung/Konsequenz). Es hat nämlich geregnet (Antezedens/Argument).²
 (4b) It. L'asfalto è bagnato (Wirkung/Konsequenz). Infatti è piovuto (Antezedens/Argument).

Schließlich sind jene KR zu nennen, die eine Äußerungsbegründung oder *motivazione dell'atto linguistico* (Rosi 2022, S. 10) ('Begründung des sprachlichen Handelns'), darstellen und sich somit auf die illokutive Ebene der Sprechakte (Sweetser 1990, S. 77) beziehen (5) (6):

- (5) Du, morgen ist Ratssitzung, da musst du nämlich hingehen (Pasch 2004, S. 17).
 (6) Corri! Perché è tardi (Rosi 2022: 6)
 ('Lauf! Denn es ist spät')

In Kontexten wie in den Bsp. 5 und 6 werden Konnektoren daher nicht zur Darstellung von KR zwischen zwei Ereignissen in der realen Welt eingesetzt. Vielmehr besteht ihre Funktion in der Verbindung sprachlicher Handlungen.

Die vorliegende Kurzdarstellung verdeutlicht, dass Kausalität durch unscharfe semantisch-pragmatische Grenzen gekennzeichnet ist. Diese Vielseitigkeit kann sich für eine Sprachvarietät wie LS, die anhand elementarer semantischer Relationen auf ein unmittelbares Textverstehen zielt, allerdings als problematisch erweisen. Die Frage, ob Sachverhalts- und Erkenntnisbegründungen unterschiedlich verarbeitet werden, wurde in psycholinguistischen Studien untersucht, wobei ein niedrigerer kognitiver Aufwand bei der Verarbeitung von Sachverhaltsbegründungen konstatiert wurde (Fuchs 2017, S. 447). Demnach wäre zu erwarten, dass LS-Texte lediglich letzteren enthalten, um eine leicht verständliche, lineare kausale Kohärenz zu erstellen, die wiederum einen starken Einfluss auf Textverständlichkeit und Textverarbeitung ausübt (van der Meer 2003, S. 640).

Wie kausale Kohärenz in StS und LS entsteht, etwa durch welche Mittel und Strukturen, bildet den Gegenstand der nachfolgenden Kapitel. Dabei wird zunächst das Repertoire an Wortarten und Strukturen der StS beschrieben. Anschließend werden die Regeln der LS zur Verwendung dieses Repertoires dargelegt.

3. Deutsch-italienisches Inventar der standardsprachlichen Ausdrücke der Kausalität

Obgleich das Deutsche sowie das Italienische über eine Vielzahl sprachlicher Mittel (u.a. Partikeln, Verben, Nomina usw.) zum Ausdruck von Kausalität verfügen, soll der vorliegende Abschnitt lediglich einen kurzen Überblick über die grammatischen Mittel zum Ausdruck von Kausalität geben, welche den Gegenstand der im vorliegenden Beitrag vorgenommenen Analyse (s. Kapitel 5) bilden. Diese wurden gemäß der kontrastiven Analyse von Ballestracci (2011) in Abb. 1 zusammengestellt:

² Beispiele angepasst aus Previtera 1996, S. 34.

Deutsch	Italienisch
Präpositionen	
aufgrund, aus, dank, durch, infolge, mittels, wegen	da, di, per
Subjunktionen + fin. V.	
da, damit nachdem, weil	affinché, dacché, giacché, perché, poiché, siccome
Subjunktionen + inf. V.	
um (zu)	per
Präpositionalp. + sub. Sprachzeichen	
Aus diesem Grund; unter der Bedingung, dass	per questo motivo; a condizione che
Nominalp. + sub. Sprachzeichen	
Der Grund dafür, dass	Il motivo per cui
Inf. Verbformen	
Partizip II	Partizip II
	Gerundio
Konjunktionen	Pseudo-Konj.
denn, dennoch, trotzdem	allora, come, così, dunque, ebbene, infatti, ma, pertanto, quindi, tuttavia
Adverbien	
also, folgich, insofern, mithin, nämlich	
Pronominaladv.	Pronominaladv.
daher, darum, demnach, deshalb, deswegen, infolgedessen, somit	perciò Präpositionalphrasen Per questo

Tabelle 1

Zusammenfassende Darstellung der grammatischen Mittel zum Ausdruck von Kausalität i.w.S. in der StS im deutsch-italienischen Sprachvergleich nach Ballestracci 2001.

Wie aus Tab. 1 ersichtlich besitzen das Italienische und das Deutsche ein approximativ äquivalentes, grammatisches Repertoire zum Ausdruck der Kausalität i.w.S..

Unter den gemeinsamen Wortarten sind Präpositionen (z.B. dt. *Er zitterte vor Kälte*³; it. *Tremava dal freddo*); Subjunktionen mit finiten Verbformen (z.B. dt. *Da du fragst, werde ich dir alles erzählen*; it. *Poiché me lo chiedi, ti dirò tutto*); Subjunktionen mit infiniten Verbformen (dt. *Ich kaufe mir eine Brille, um besser zu sehen*; it. *Mi compro degli occhiali per vedere meglio*) zu nennen. Teilweise kommt es zu einer durch unterschiedlichen Wortarten Entsprechung, indem Wörter des Italienischen wie *infatti*, *pertanto*, *dunque*, *allora*, nicht nur Konjunktionen, sondern auch Adverbien des Deutschen entsprechen. Diese Wortarten des Italienischen werden in den italienischen Grammatiken (Renzi et al. 2001, S. 245) tatsächlich auch als *Pseudo-Konjunktionen* bezeichnet. Gleichzeitig kann die deutsche Konjunktion *denn* (*Ich musste übersetzen, denn Herbert verstand kein Spanisch*), für die im Italienischen keine äquivalente Konjunktion vorliegt (Ballestracci 2011, S. 81-82), im Italienischen mehrerer Wortarten, u.a. Subjunktionen (*Ho dovuto tradurre perché Herbert non capiva lo spagnolo*) und Pseudo-Konjunktionen (*Ho dovuto tradurre. Infatti Herbert non capiva lo spagnolo*) entsprechen.

Zudem weisen das Deutsche und das Italienische vergleichbare, komplexe Verknüpfungsmittel in Verbindung mit subordinierenden Sprachzeichen, wie Präpositionalphrasen (dt. *Ich habe Fieber. Aus diesem Grund gehe ich nicht zur Schule*; it. *Ho la febbre. Per questo motivo non vado a scuola*) und Nominalphrasen (dt. *Das ist der Grund, weshalb die meisten Menschen Angst vor ihr haben*; it. *Questo è il motivo per cui la maggior parte delle persone ha paura di lei*). Ein weiteres Phänomen, welches in der Kodierung von KR, wenngleich nicht ausschließlich, zu beobachten ist, stellt das von Breindl und Walter beschriebene «mehrfaches Auftreten von Markern» dar (Breindl Walter 2009, S. 33). Dieses Phänomen beschreibt die Kombination von Konnektoren innerhalb eines Konnektivs. Dabei nennen Breindl und Walter drei Gruppen „potentieller Nachbarn“ für den betrachteten Bereich der Kausalität: weitere Kausalkonnektoren (z.B. *weil nämlich*), Fokuspartikeln (z.B. *allein aufgrund von*) und Konjunkturen (z.B. *und deshalb*) (Breindl Walter 2009, S. 59-60). Neben ähnlichen Kombinationen mit Kausalkonnektoren (z.B. *perché infatti*) kommen im Italienischen häufig Verbindungen mit der koordinierenden Konjunktion *e* (‘und’) (z.B. *e infatti*) vor (Rosi 2022, S. 33).

Weitere Mittel zur Kodierung von KR bilden infinite Verbformen wie das Partizip II (dt. *Vom plötzlichen Einbruch der Nacht überrascht, war er ohne Orientierung*; it. *Sorpreso dall'improvviso calare della notte, era disorientato*). Das Italienische verwendet auch das *gerundio* (it. *Essendo arrivati in ritardo, hanno perso il treno*), das im Deutschen anderen Strukturen entspricht (Ballestracci 2001: 84), u.a. durch Subjunktion eingeleiteten Nebensätzen mit finiter Verbform (dt. *Da sie zu spät kamen, verpassten sie den Zug*), Präpositionen (dt. *Wegen der Verspätung verpassten sie den Zug*) oder Pronominaladverbien (dt. *Sie kamen zu spät an. Deshalb verpassten sie den Zug*). An diesem unterschiedlichen Gebrauch der Mittel, lässt sich die Tendenz des Italienischen erkennen, Sachverhalte implizit auszudrücken, wohingegen das Deutsche häufig dazu neigt, kausale Verhältnisse durch Präpositionen und Konjunktionen zu explizieren. Diese Tendenz zur Implizität im Italienischen lässt sich bei der Betrachtung der möglichen syntaktischen Strukturen zur Kodierung von KR deutlich erkennen. Dabei lässt sich eine Einordnung dieser Satzstrukturen in Anlehnung an Rosi (2022, S.14) auf einem Kontinuum vornehmen. Dieses Kontinuum reicht von einem maximalen Integrationsgrad,

³ Die in Klammern angeführten Beispiele in deutscher Sprache stammen aus Ballestracci (2011). Die entsprechenden Übersetzungen ins Italienische wurden von der Verfasserin angefertigt.

realisiert durch den einfachen Satz, über Zwischengrade von Integration, realisiert durch Subordination und Koordination, bis hin zu einer Abwesenheit von Integration, die mit der Juxtaposition unabhängiger Sätze einhergeht. Die Verwendung dieser syntaktischen Strukturen zur Kodierung von KR ist im Deutschen und im Italienischen nicht identisch. Ein Unterschied ergibt sich z.B. im Rahmen der Kausalität i.w.S., nämlich bei konzessiven Beziehungen, die im Italienischen im Gegensatz zum Deutschen nicht durch Subordination, vielmehr durch Juxtaposition und pragmatische Konnektive wie *però*, *tuttavia* oder durch die adversative Konjunktion *ma* realisiert wird (Rosi 2022, S. 218).

Juxtapositionen bilden aus der Perspektive des Leseverstehens hoch komplexe Strukturen. Zwei unverbunden nebeneinander gestellten Sätze wie z.B. De. *Wir sind zu Hause geblieben. Es regnete*; It. *Siamo rimasti a casa. Pioveva* (Ballestracci 2011, S. 78-79) werden von kompetenten Sprachbenutzern als KR bzw. als zeitliche Abfolge verstanden, obwohl dies auf der sprachlichen Oberfläche implizit, d.h. ohne Markierung durch kausale Sprechzeichen angezeigt wird (Bock 2009, S. 88). Dieses Verfahren bedingt allerdings die Fähigkeit, Schlussfolgerungen durch das eigene Weltwissen und durch Inferenz erschließen zu können, die für die Zielgruppe der LS in der Regel nur schwer zu erlangen ist. Daher wäre das Auftreten von Juxtapositionen in Texten in LS nicht zu erwarten.

Die vorliegende Kurzdarstellung bot einen kurzen Überblick über die vielfältigen grammatischen Mittel, die im Deutschen und im Italienischen zur Kodierung von KR zur Verfügung stehen, sowie einen Hinweis auf die unterschiedlichen syntaktischen Strukturen, die zu einer mehr oder weniger expliziten Kodierung beitragen. Diese Vielfalt an Kodierungsmitteln und -strukturen verdeutlicht die inhärente Komplexität der KR in der StS und die damit verbundene Schwierigkeit ihrer Vereinfachung.

4. Regeln für den Ausdruck der Kausalitätsrelationen in der deutschen und italienischen Leichten Sprache

Im deutschsprachigen Raum koexistieren derzeit verschiedene Regelwerke zur LS⁴, u.a. das *Netzwerk Leichte Sprache* (NLS), *Inclusion Europe* (IE) und die BITV 2.0, die Vorschriften zur Erstellung von LS-Texten auf makro- und mikrostruktureller Ebene, einschließlich medialer und visueller Gestaltung, Wortstruktur, Wortschatz und Satzbau enthalten.

Anweisungen auf der Ebene der Syntax besagen, dass Sätze kurz sein und nur eine Information je Satz (NLS 2022, S.30; IE 2014a, S. 17.) enthalten sollen. Gemäß diesen Richtlinien ist der Stil der LS vorwiegend asyndetisch-parataktisch, wobei Nebensätze als problematisch betrachtet werden. Dementsprechend werden nur geringe konkrete Anweisungen zur Kodierung von KR geliefert. In der Ausgabe von 2009⁵ erlaubte das NLS Konstruktionen mit *wenn* und *weil*, wobei Haupt- und Nebensatz durch Interpunktion so behandelt wurden, als wären sie zwei autonome Einzelsätze, z.B. *Frieda erbt nichts. Weil Frieda und Otto geschieden sind* (Bredel, Maaß 2016a, S. 383). Eine solche Strategie ist ungrammatisch und stellt für das Leseverstehen eine Herausforderung dar: Der Punkt

⁴ 2009 veröffentlichten die Verbände «Netzwerk Leichte Sprache» (NLS) und «Inclusion Europe» (IE) Richtlinien zur Erstellung von deutschen Texten in LS und 2011 wurde die *Barrierefreie Informationstechnik-Verordnung* (BITV 2.0) herausgegeben.

⁵ Die erste Version des «Netzwerk Leichte Sprache» wurde 2009 veröffentlicht und ist online auf der gleichnamigen Website verfügbar. Das Regelwerk wird jedoch (ebenso wie IE) laufend aktualisiert, weshalb im vorliegenden Beitrag die letzte verfügbare Version aus dem Jahr 2022 zitiert wird.

instruiert die Rezipienten, die syntaktische Sprachverarbeitung abzuschließen, den gesamten Satz semantisch auszuwerten und das darin enthaltene Wissen abzuspeichern (Bredel, Maaß 2016a, S. 384). Die reine Gliederung der Satzgefüge erweist sich somit als kein hinreichender Faktor zur Erleichterung des Leseverständnisses, potenziell sogar als verwirrend.

Die früheren LS-Regelwerke, wie etwa die Ausgabe 2009 des NLS und das IE, sind dadurch gekennzeichnet, dass sie vage Anweisungen enthalten, die gering auf die konkrete Übersetzungspraxis ausgerichtet und nur selten durch sprachwissenschaftlich basierte empirische Studien (vgl. Bock 2009) validiert wurden. Welche linguistisch-inhaltlichen Informationen LS-Primär- und Sekundäradressat/innen verarbeiten können, hängt von ihrer Beeinträchtigung und deren Ausprägung ab. Die differenzierten Bedürfnisse der Adressatengruppen zu identifizieren und geeignete Textstrategien zu entwickeln, ist das Hauptanliegen der Forschung und Praxis im Bereich der barrierefreien Kommunikation und der LS. Fuchs (2017, S. 446) weist unter Bezugnahme auf eine Studie von Lasch (2017) darauf hin, dass die Verarbeitung von KR ein Beispiel für die unzureichende Anpassung von Texten an das Kompetenzniveau spezifischer Leser/innen ist. Lasch stellte im Rahmen seiner Studie fest, dass einige LS-Adressat/innen KR erschließen konnten und hinterfragte daher die Forderung, bestimmte Konnektoren, wie den Kausalkonnektor *weil*, durch Alternativen zu ersetzen (Lasch 2017, S. 294).

Spätere Regelwerke, darunter das Regelbuch von Maaß (2015) sowie zwei von Bredel und Maaß im Dudenverlag erschienene Werke (Bredel, Maaß 2016a; 2016b), entstanden im Rahmen sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte. Diese befassten sich u.a. mit der Umsetzung von Satzgefügen in LS und schlugen vor, je nach der zu übersetzenden Nebensatzart einen Standardmarker neben einer bestimmten Informationsstruktur einzusetzen. Begründet wurde dies damit, dass eine standardisierte Verwendung von bestimmten Konnektoren für bestimmte Sachverhalte das Lesen erheblich erleichtern soll. Für KR sahen sie insbesondere zwei mögliche Übertragungsstrategien vor. Einerseits eine chronologische Reihenfolge der Kausalkonnekte, in der das Eintreten eines Ereignisses in den Fokus gerückt und anschließend die Wirkung dieser Ursache durch den konsequenzmarkierenden Konnektor deshalb eingeleitet wird (7). Andererseits wurde eine informationsstrukturelle Reihenfolge der Konnekte (8) vorgeschlagen, bei der der antezedensmarkierende Konnektor nämlich eingesetzt wird. Gemäß diesen Vorschriften wurde die Regel für die Übertragung in LS von *weil*-Sätzen in der 2022-Fassung des NLS (2022, S. 34-35) revidiert⁶.

(7) Es waren keine Kunden mehr da (Ursache) - Deshalb musste die Eisdiele im Winter schließen. (Wirkung)

(8) Die Eisdiele musste im Winter schließen (Wirkung) - Es waren nämlich keine Kunden mehr da. (Ursache) (Maaß 2015, S. 212).

Was die LS im Italienischen anbelangt, so ist der Umfang der vorhandenen Regelwerke deutlich eingeschränkter. In Zusammenarbeit mit IE förderte der Verband Anfass (*Associazione Nazionale di Famiglie di Persone con Disabilità Intellettiva e/o Relazionale*) die Herstellung vereinfachter Texte in italienischer LS. Dabei übersetzte Anfass auch die Richtlinien für LS von IE ins Italienische (IE 2014b), die der deutschen Version entsprechen und dieselben Nachteile aufweisen, nämlich sehr vage und

⁶ In der deutschen Fassung von IE finden sich zwar keine solchen konkreten Anweisungen, jedoch wird im gesamten in LS verfassten Regelwerk der Konnektor *deshalb* häufig nach der von Bredel und Maaß empfohlenen Gebrauchsweise verwendet, wohingegen *nämlich* nicht erscheint.

undifferenzierte Empfehlungen. Bislang liegen keine vergleichbaren Vorgaben zu den von Bredel und Maaß vorgeschlagenen Strategien vor. In dem von Sciumbata eher praxisorientierten Handbuch wird empfohlen, ‘ambige’ Konnektoren zu vermeiden und beliebig Marker wie *quindi*, *perciò* und *per questo*, zu verwenden (Sciumbata 2022, S. 55, 58). Allerdings werden keine exakten Anweisungen bezüglich spezifischer Standardmarker oder einer bestimmten Informationsstruktur zur Markierung von KR gegeben.

Nachdem die vorliegenden LS-Vorschriften zum Ausdruck von KR veranschaulicht wurden, sollen nun im nächsten Kapitel die Realisierungen solcher Zusammenhänge in den untersuchten Paralleltexten dargestellt werden.

5. Einführung in die kontrastive Untersuchung

Im Rahmen der vorliegenden Untersuchung wurde eine kleine Textsammlung ausgewählt, die sich aus einem deutschen Standardtext, seiner entsprechenden Übersetzung in italienischer StS und den entsprechenden Fassungen in deutscher und italienischer LS zusammensetzt. Die untersuchten deutsch-italienischen Standard- (1200 Wörter) und LS-Paralleltexte (1453 Wörter) stammen aus einem informativen Ausstellungstext, die die Kunstaussstellung *Kingdom of the Ill*⁷ im Museion in Bozen, Italien, im Jahr 2023 beschreiben. Thematisiert werden komplexe Konzepte wie Gesundheit, Krankheit und soziale Ungleichheiten, die in den Standardtexten eine nuancierte Ausdrucksweise und eine komplexe Sprache erfordern, u. a. Fachbegriffe und lange, eingebettete Sätze. Die LS-Texte wurden vom *Okay-Büro für Leichte Sprache* verfasst, eine Einrichtung der Lebenshilfe Südtirol, die Texte in LS nach den Standards von IE erstellt und überprüft.

In der Untersuchung wurden qualitative und quantitative Erhebungen in den LS-Texten im Vergleich mit den Standardtexten durchgeführt, um die jeweils bestehenden Konnektoreninventare zu ermitteln. Die Standard- und LS-Texten wurden außerdem anhand der vorkommenden Kausaltypologien und Informationsstrukturen verglichen, um die unterschiedliche Darstellung der kausalen Kohärenz zu ermitteln.

Im vorliegenden Kapitel werden die Ergebnisse der durchgeführten interlingualen (Italienisch-Deutsch) und intralingualen (LS-StS) Untersuchung zusammengefasst. Zunächst sollen allgemeine Ergebnisse in Bezug auf das in den LS-Texten vorliegende Inventar an Kausalkonnektoren dargelegt werden (Abschnitt 5.1.). Anschließend erfolgt eine detaillierte Auswertung eines Beispiels von KR-Kodierungen am Vergleich zwischen StS und LS (Abschnitt 5.2.).

5.1. Allgemeine Ergebnisse

Die durchgeführte Analyse führte zu dem Ergebnis, dass in den beiden deutsch-italienischen Standardtexten eine vergleichsweise geringe Verwendung von Kausalkonnektoren festgestellt wurde. Dabei waren für Kausalität i.w.S. im deutschen Standardtext z.B. die Präpositionalphrasen *aufgrund von* und *abgesehen von* zu beachten, sowie der Konjunktork *somit*. Im italienischen Standardtext kamen die Subjunktion *perché* vor, sowie mehrere Erscheinungen für *per* + infinite Verbformen, *per* + Nominalphrasen (vgl. Kapitel 4) und *per* + Passivformen. Die Kodierung der KR erfolgte vielmehr durch semantisch-lexikalische Mittel wie Nomina, Adjektive und Verben (vgl. Abschnitt 5.2).

⁷ Verfügbar auf <https://www.museion.it/it/mostre/208-kingdom-of-the-ill-secondo-capitolo-di-techno-humanities-2021-2023>, zuletzt abgerufen am 03.07.2024.

In den Texten in LS ließen sich im Gegensatz zu jenen in StS grundlegende KR beobachten, die zumeist anhand ausgewählter grammatischer Mittel markiert wurden. Hierbei sind jedoch einige Unterschiede zwischen dem deutschen und dem italienischen LS-Text festzustellen. Die folgende Tab. 2 gibt einen Überblick über die in den LS-Texten beobachteten grammatischen Mittel zum Ausdruck von KR. Die Mittel bzw. vorliegenden Wortarten und Satzstrukturen sind nach ihrer Frequenz in den jeweiligen Texten sortiert.

Deutsche LS	Italienische LS
dann (42.86%)	(e) allora (31.94%)
(und) deshalb (21.43%)	Unmarkierte Juxtaposition (20.83%)
nämlich (21.43%)	(e) per questo (20.83%)
trotzdem (7.14%)	infatti (12.50%)
also (2.86%)	(e) così (5.56%)
denn dann (1.43%)	perché (4.17%)
Aber wieso + dann (1.43%)	poi (2.78%)
wegen (1.43%)	ma + lo stesso (2.78%)
Unmarkierte Juxtaposition (0%)	e (2.78%)

Tabelle 2

Grammatische Mittel zum Ausdruck von KR i.w.S. in den untersuchten LS-Texten.

Der deutsche LS-Text weist gemäß den LS-Regeln ein festes Inventar an Standardmarkern auf, nämlich an «parataktisch verknüpfenden Konnektoren» (Patsch 2004, S. 28). Dazu zählen Adverbien (*dann*), (Pronominal-)Adverbien (*deshalb*), Konjunkturen (*nämlich*; *trotzdem*; *denn*).

Eine vergleichbare Etablierung von Standardmarkern lässt sich in dem italienischen LS-Text allerdings nur teilweise erkennen, da für jedes deutsche Kausalkonnektor mehrere Übersetzungsmöglichkeiten vorliegen. Im Italienischen werden lediglich einige (u. a. *per questo*) der von Sciumbata empfohlenen prototypischen Konnektoren (Sciumbata 2022, S. 55 - 60) verwendet. Dies ist vermutlich auf die Abhängigkeit des italienischen LS-Textes vom deutschen Ausgangstext in LS zurückzuführen, eventuell auch auf die geringere Standardisierung der italienischen LS.

Darüber hinaus lassen sich im deutschen LS-Text geringe Erscheinungen des mehrfachen Auftretens von Markern (z.B. *und deshalb*; *denn dann*) beobachten, wobei Kombinationen im italienischen LS-Text ausschließlich mit der Konjunktion *e* (z.B. *e allora*, *e per questo*) realisiert werden. In diesem Zusammenhang lässt sich zudem beobachten, dass die Pseudo-konjunktion *infatti* im italienischen LS-Text häufiger als eigenständiger Konnektor als Teil der typischen standardsprachlichen Kombination *e + infatti* verwendet wird. Eine mögliche Erklärung dafür könnte sein, dass in der StS stilistische Gründe für die Verwendung dieser Kombination ausschlaggebend sind (Rosi 2022, S. 169), die in LS jedoch nicht zutreffen, da in der LS der Stil zugunsten der Zugänglichkeit des Textes zurückgestellt wird.

Schließlich wurde herausgearbeitet, dass während der deutsche LS-Text KR i.e.S. sowie i.w.S. explizit durch Standard-Kausalmarker ausgedrückt, in der italienischen LS-Fassung mehrfach unmarkierte Juxtapositionen bevorzugt werden, was jedoch den Erkenntnissen der empirischen Verständlichkeitsforschung entgegensteht (vgl. Kapitel 3).

Was die in den LS-Texten vorliegenden Kausalitätstypen angeht, so lassen sich in beiden LS-Texten meistens grundlegende Sachverhaltsbegründungen (9a) (9b) i.e.S.

erkennen. Erkenntnisbegründungen (10a) (10b) sind ebenfalls belegt, dabei weist die italienische LS allerdings eine Tendenz zu impliziten, unmarkierten KR. Schließlich sind in den LS-Texten Zwischenfälle vorhanden, nämlich Erkenntnisbegründungen, die gleichzeitig auch als Sachverhaltsbegründungen betrachtet werden können. Dabei kommt es zwischen der deutschen und der italienischen LS-Fassung zu unterschiedlichen Realisierungen: Im Deutschen sind derartige Erkenntnisbegründungen mit vorherigen Sachverhaltsbegründungen verknüpft (11a), während im Italienischen nochmals eine unmarkierte Juxtaposition bevorzugt wird (11b), weshalb das Verhältnis zwischen den unterschiedlichen Konnekten durch Inferenz erschlossen werden muss.

- (9a) *Die Familie Sackler ist sehr reich. Deshalb konnte die Familie Sackler teure Bilder kaufen.*
 (9b) *La famiglia Sackler è molto ricca. Per questo la famiglia Sackler compra quadri costosi.*
 (10a) *Das ist ein System mit schlauen Bakterien. Diese Bakterien fressen nämlich Plastik.*
 (10b) *Questo è un sistema con batteri utili. Questi batteri mangiano plastica.*
 (11a) *Bei dem Kunst-werk mit dem Papier haben Menschen aus Italien und aus Amerika mitgemacht. Deshalb sind auch die Notizen auf dem Papier ganz unterschiedlich. Die Menschen aus Amerika haben nämlich andere Probleme.*
 (11b) *Persone in Italia e in America hanno partecipato a questa opera d'arte. Gli appunti sui fogli di carta sono molto diversi. Le persone in Italia hanno problemi diversi dalle persone in America.*

Zusammenfassend lassen sich in den untersuchten LS-Texten grundlegende KR feststellen. In der deutschen Version werden die genannten KR anhand ausgewählter Standardmarker ausgedrückt, während in der italienischen Fassung neben solchen expliziten Markern auch implizite Kodierungen von KR vorliegen.

Die in den LS-Texten vorliegenden KR lassen sich in zwei Kategorien einteilen. Einerseits bringen sie eine reale Ursache/Grund-Wirkungs-Beziehung zwischen zwei Ereignissen zum Ausdruck. Andererseits erfüllen sie Zusammenhänge, die in der "Realität" des Textes bestehen und eher eine ergänzende Funktion erfüllen. Bei einigen KR ist eine eindeutige Zuordnung jedoch nicht möglich. Diese KR stehen vielmehr an der Schnittstelle zwischen Sachverhalts- und Erkenntnisbegründung.

5.2. Analyse einer Beispielübertragung in Leichter Sprache

Im Folgenden (Tab. 3) wird ein konkretes Beispiel am Vergleich zwischen dem deutschen und den italienischen LS-Text präsentiert, wobei auch die entsprechenden Standardtexte berücksichtigt werden. Die exemplarische Darstellung dient der Veranschaulichung spezifischer Charakteristika, die in den LS-Texten mehrfach zu beobachten sind.

StS Deutsch	LS	StS Italienisch	LF
(1a) PCB hat nicht nur Grundwasser und Boden kontaminiert, es belastet zudem die regionale Milch- und Rindfleischproduktion.	Die Gifte sind in der Luft. Und die Gifte sind im Boden und im Wasser. Deshalb sind in Brescia viele Menschen krank.	(1a) I PCB hanno contaminato le falde acquifere e il suolo, arrivando anche nel latte e nella carne dei bovini locali.	Questi veleni sono nell'aria. E questi veleni sono nel terreno e nell'acqua. Questi veleni possono fare ammalare le persone.
(1b) Marzoratis	Der Fotograf möchte mit	(1b) Le fotografie di	Per questo

Fotografien fangen Bewohner*innen und Umweltaktivist*innen einer Region ein, in der die Luft selbst unatembar geworden ist: Brescia hält derzeit den kontinentalen Rekord an Todesfällen aufgrund von Luftverschmutzung.	seinen Fotos sagen: Die Menschen in Brescia können nicht gut leben.	Marzorati ritraggono abitanti, attiviste e attivisti ambientali della regione, un luogo dove l'aria stessa è irrespirabile: oggi Brescia detiene il record continentale di morti per aria inquinata.	molte persone a Brescia sono ammalate. Il fotografo vuole dire con queste foto: Le persone a Brescia non possono vivere bene.
--	---	--	---

Tabelle 3

Bei Betrachtung der Standardtexte des Bsp. 1 (Abb. 3) lassen sich zunächst zwei KR bzw. Sachverhaltsdarstellungen unterscheiden. Einerseits (1a) handelt es sich um ein Ursache-Wirkung-Verhältnis zwischen PCB und den entsprechenden Auswirkungen auf Grundwasser, Boden usw. Als weitere KR (1b) wird diejenige zwischen Luftverschmutzung und Todesfällen in Brescia dargestellt. Gleichzeitig enthält (1b) eine KR auf der epistemischen Ebene zwischen dem Konsequens-Konnekt «Marzoratis Fotografien fangen Bewohnerinnen und Umweltaktivistinnen einer Region ein, in der die Luft selbst unatembar geworden ist», das eine Behauptung liefert, und dem Antezedens-Konnekt «Brescia hält derzeit den kontinentalen Rekord an Todesfällen aufgrund von Luftverschmutzung», das als Argument/Evidenz fungiert, um die vorherige Behauptung zu untermauern.

Die genannten KR werden weder durch eine deutlich dargestellte chronologische oder informationstrukturelle Reihenfolge noch durch Kausalkonnektoren – mit Ausnahme der Präpositionalphrasen *aufgrund von Luftverschmutzung* und *per aria inquinata* in (1b) – hervorgehoben. Vielmehr werden die KR durch semantisch-lexikalische Mittel wie Nomina, Adjektive und Verben vermittelt. Dabei lässt sich die Tendenz der italienischen StS, KR implizit zu formulieren, bereits auf der Ebene des verbalen Inventars nachweisen: Während das Perfekt ist geworden im deutschen Standardtext eine Entwicklung zu einem bestimmten Zustand betont, wird im Italienischen durch die Präsensform *è* des Verbs *essere* ('sein') lediglich einen aktuellen Zustand beschrieben, ohne explizit auf eine Veränderung hinzuweisen. Des Weiteren impliziert das deutsche Verb belastet eine aktive Beeinträchtigung, während das italienische Gerundium *arrivando* zwar eine Handlung beschreibt, die jedoch sowohl simultan als auch als Konsequenz einer anderen Handlung erfolgen könnte, woraufhin keine explizite KR abgeleitet werden kann. Zusammenfassend kann die Informationsstruktur der in den Standardtexten vorliegenden KR durch folgendes Schema zusammengefasst werden:

Ursache (PCB) > Wirkung (Umweltverschmutzung) > Ursache (Luftverschmutzung) >
Wirkung /Argument (Todesfälle)

Dieses Schema veranschaulicht ein typisches Merkmal der StS, nämlich die Möglichkeit, eine rekursive kausale Kohärenz zu bilden. Im Textabschnitt (1a) wird das Thema Umweltverschmutzung, welches sich auf mehrere Aspekte (Wasser, Boden usw.) bezieht,

als Wirkung dargestellt. Dieses Thema wird in (1b) wiederaufgenommen, auf einen Aspekt (Luftverschmutzung) eingegrenzt und als Ursache für weitere Auswirkungen eingesetzt. Derartige logische Rekonstruktionen bleiben allerdings dem Rezipienten überlassen.

Um das Leseverstehen für LS-Adressat/innen zu erleichtern, wurden die Ursachen in den LS-Texten zumal in einfache Aussagesätze umformuliert (De. «Die Gifte sind in der Luft» / It. «Questi veleni sono nell'aria»; De. «Und die Gifte sind im Boden und im Wasser» / It. «E questi veleni sono nel terreno e nell'acqua»). Gemäß der chronologischen Perspektive wird zunächst einen Rahmen dargestellt und folglich die durch deshalb/per questo eingeführte Wirkung angegeben. Hierbei wird die Informationsstruktur des Originaltextes vereinfacht, indem die ursprünglichen Themen Umweltverschmutzung und Luftverschmutzung in den LS-Texten in einem einzigen Konnekt kondensiert und als Antezedens eingesetzt werden. Dies ist anhand folgenden Schemas ersichtlich:

Ursache (Umweltverschmutzung) > Wirkung (Erkrankung) >
Schlussfolgerung (Schlechte Lebensqualität)

Durch diese Informationsstruktur werden die relevanten Informationseinheiten für den Rezipienten explizit kodiert und markiert. Eine letzte Informationseinheit stellen die Sätze «Der Fotograf möchte mit seinen Fotos sagen: Die Menschen in Brescia können nicht gut leben» und die entsprechende Übersetzung im italienischen LS-Text dar. Diese bilden eine unterstützende Schlussfolgerung und können als «letzte Etappe des Textverstehens und der Sinnzuschreibung» angesehen werden (Blühdorn 2006, S. 258). Diese Schlussfolgerung wird in den LS-Texten folglich nicht dem Rezipienten überlassen; vielmehr wird sie vom Produzenten selbst erstellt.

Die Informationsstruktur im italienischen LS-Text folgt der gleichen Logik des deutschen Textes. Allerdings wird in dem LF die zusätzliche Informationseinheit «Questi veleni possono fare ammalare le persone» als Übergangssatz bzw. Kohärenzbrücke hinzugefügt, um die kausale Kohärenz zu verdeutlichen und die Informationsverarbeitung zu erleichtern. Daher lässt sich für den italienischen LS-Text folgendes Schema darstellen:

Ursache (Umweltverschmutzung) > Übergangssatz/Kohärenzbrücke > Wirkung (Erkrankung)
> Schlussfolgerung (Schlechte Lebensqualität)

Schließlich lässt sich beobachten, dass die in den LS-Texten beschriebene Wirkung nicht gänzlich mit der in den Standardtexten (De. «kontinentalen Rekord an Todesfällen»; It. «record continentale di morti») übereinstimmt. Der StS-Text enthält einen logisch-thematischen Sprung, indem die chronologische Abfolge der Ereignisse Umweltbelastung > Krankheit > Tod nicht explizit dargestellt wird. Dabei wird in den Leser/innen das Bewusstsein vorausgesetzt, dass die Erkrankung sowohl eine direkte Folge der Luftverschmutzung als auch ein Zwischenzustand zwischen Letzterer und dem Tod sein kann. Derartige implizite thematischen Entfaltungen sind für Standardleser/innen als nachvollziehbar, für LS-Adressat/innen eher als verwirrend betrachtet. Daher erfolgt in den LS-Texten eine Reduktion der Informationsstruktur auf die Abfolge "Umweltverschmutzung > Krankheit", was jedoch mit einem wesentlichen Informationsverlust in Bezug auf die ursprüngliche Komplexität der Inhalte einhergeht.

Zusammenfassend weisen die hier untersuchten LS-Texte nicht nur eine lexikalisch-grammatische, sondern auch eine semantische und informationsstrukturelle Vereinfachung der KR. Des Weiteren ist eine klare und deutlich unterscheidbare zeitliche Abfolge der Informationen (Ursache und Wirkung) zu erkennen, die den von Bredel und Maaß vorgeschlagenen Standards entspricht. Zudem erfüllt die kausale Kohärenz in den LS-

Texten vorwiegend eine erklärende Funktion, wobei diese Eigenschaft im italienischen Text häufig anhand zusätzlicher Ergänzungen hervorgehoben ist.

6. Fazit

Die vorliegende Untersuchung hatte zum Ziel, die Kodierung von KR anhand eines Vergleichs deutscher und italienischer Standardtexte mit ihren LS-Übertragungen zu beschreiben. Dabei wurde die LS als privilegierter Untersuchungsgegenstand, nämlich als *tertium comparationis*, herangezogen. Dies diente dem Zweck, den sprachlichen Ausdruck der kausalen Argumentation und damit die Wiedergabe komplexer Denkverfahren in minimaler Form im Vergleich zu jenen in komplexerer Form zu untersuchen.

Die Untersuchung ergab, dass die Markierung von Kausalität in den deutschen und italienischen StS-Texten teilweise durch grammatische, jedoch überwiegend durch semantisch-lexikalische Mittel erfolgte. Im Vergleich zur allgemeinen StS wiesen die LS-Texten ein geringeres Inventar an Kausalmarkern auf. Im Deutschen ließen sich diese auf bestimmte grammatische Standardmarker reduzieren, während im italienischen LS-Text eine entsprechende Etablierung von Standardmarkern nur z.T. betrachtet wurde. Vielmehr wurde im italienischen LS-Text eine Präferenz für unmarkierte Juxtapositionen zur Kodierung von KR beobachtet. Dies verstößt allerdings sowohl gegen die Ergebnisse der empirischen Verständlichkeitsforschung als auch gegen die LS-Vorschriften, Ambiguität zu vermeiden.

In Bezug auf die Informationsstruktur der KR konnte festgestellt werden, dass diese in StS-Texten häufig einer komplexen, durch rekursive Verkettung der Themen geprägten Struktur folgt, deren Erfassung ein höheres Maß an Vorwissen und kognitiver Verarbeitung erfordert. In den LS-Texten hingegen wurden die informationellen Einheiten in einer deutlich erkennbaren chronologischen bzw. informativstrukturellen Reihenfolge dargestellt, gefolgt von einer Schlussfolgerung. Im italienischen LS-Text wurden zudem zusätzliche Sätze als Kohärenzbrücken eingesetzt. Eine mögliche Erklärung für diese im italienischen LS-Text festgestellte Strategie könnte in der Ausgleichsfunktion für die Tendenz zur impliziten Darstellung von KR liegen. Allerdings bedarf eine derartige Hypothese weiterer Untersuchungen.

Schließlich wurden hinsichtlich der in den LS-Texten vorkommenden Kausalitätstypen insbesondere grundlegende Sachverhalts- und Erkenntnisbegründungen herausgearbeitet. Dabei ließ sich feststellen, dass KR – im Gegensatz zu denen in der StS – in der LS eine überwiegend chronologische Darstellung der Ereignisse oder eine ergänzende Funktion erfüllen.

Zusammenfassend führt die Übertragung von der StS in LS zu einer Reduktion der sprachlichen sowie der semantisch-pragmatischen Komplexität von KR, was sowohl Vor- als auch Nachteile mit sich bringt. Die Informationsvermittlung in LS erfolgt in einer höchst linearen Form, wodurch eine gesteigerte Verständlichkeit gewährleistet wird. Die Rezipienten benötigen kein Vorwissen und keine Inferenzkompetenzen, da alle logischen Schritte und Schlussfolgerungen deutlich hervorgehoben werden. Allerdings wurden in den LS-Texten semantische Lücken und wesentliche Informationsverluste beobachtet, die zu einer unvollständigen (und potenziell stigmatisierenden) Wahrnehmung der Gesamtbedeutung des Textes führen könnten. Ein Beispiel hierfür ist die Ersetzung des Themas *Tod* durch *Krankheit*, um thematische Sprünge und eine allzu negative Stimmung im Text zu vermeiden (Abschnitt 5.2.).

In der vorliegenden Untersuchung wurde dargelegt, dass komplexe KR in der StS überwiegend durch unbewusst ablaufende Lese- und Inferenzstrategien erschlossen

werden. Die vereinfachte Kodierung von KR im Zuge ihrer Anpassung an die LS erweist sich als ein ebenso komplexes wie anspruchsvolles Verfahren, da Informationsverluste, semantisch-pragmatische Reduktionen sowie eine damit teilweise einhergehende Ambiguität nur schwer zu vermeiden sind.

Biographische Notiz: Sara Corso promovierte 2022 in germanistischer Linguistik an der Universität Pisa mit einem Cotutelle-Projekt am Herder-Institut der Universität Leipzig. Seit Oktober 2023 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Università degli Studi di Milano. Zu ihren Forschungsinteressen gehören kontrastive Grammatik Deutsch–Italienisch im DaF-Bereich, Sprachvereinfachung und künstliche Intelligenz.

Korrespondenzadresse: sara.corso@unimi.it

Literatur

- Ballestracci S. 2011, *Die kausalen Verknüpfungen des Deutschen und des Italienischen. Eine kontrastive Beschreibung unter formalem und funktionalem Aspekt*, in «Linguistik online, IL» 5, pp. 75-89.
- BITV 2.0 2011, Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung, https://www.gesetze-im-internet.de/bitv_2_0/BJNR184300011.html (24.01.2025).
- Blühndorn H. 2006, *Kausale Satzverknüpfungen im Deutschen*, in «Pandaemonium Germanicum. Revista de Estudos Germanísticos», 10, pp. 253-282.
- Blühndorn H. 2009, *Verknüpfungs-Eigenschaften deutscher Kausal-Konnektoren zwischen syntaktischer Hierarchie und Linearität*. Ms., Mannheim: Institut für Deutsche Sprache. URL: http://www.ids-mannheim.de/gra/texte/blu_verknuepfungseigenschaften.pdf (03/10/2024).
- Blühndorn H., Ravetto M. 2001, *Die Kausalkonjunktionen denn, weil, da im Deutschen und perché, poiché, siccome im Italienischen*. In: Ferraresi, G. (Hrsg.), *Konnektoren im Deutschen und im Sprachvergleich. Beschreibung und grammatische Analyse*. Tübingen, Narr, pp. 207-250.
- Bock M. 2009, *Leichte Sprache – Kein Regelwerk. Sprachwissenschaftliche Ergebnisse und Praxisempfehlungen aus dem LeiSA-Projekt*, Kommunikation – Partizipation – Inklusion, Bd. 5, Frank & Timme, Berlin.
- Bredel U., Maaß C. 2016a, *Leichte Sprache: Theoretische Grundlagen. Orientierung für die Praxis*, Duden Verlag, Berlin.
- Bredel U., Maaß C. 2016b, *Ratgeber Leichte Sprache: die wichtigsten Regeln und Empfehlungen für die Praxis*, Duden Verlag, Berlin.
- Breindl E., Walter M. 2009, *Der Ausdruck von Kausalität im Deutschen. Eine korpusbasierte Studie zum Zusammenspiel von Konnektoren, Kontextmerkmalen und Diskursrelationen*, amades - Arbeitspapiere und Materialien zur deutschen Sprache (38), Institut für deutsche Sprache, Mannheim.
- Daneš F. 1985, *Some remarks on causal relationships in language and text*, in «Recueil linguistique de Bratislava», 8, pp. 151-157.
- Duden 2022, *Die Grammatik. Struktur und Verwendung der deutschen Sprache. Sätze - Wortgruppen – Wörter*. Dudenverlag, Berlin.
- Ferrari A. Zampese L. 2016, *Grammatica: parole, frasi, testi dell'italiano*, Carocci, Roma.
- Fuchs J. 2019, *Leichte Sprache auf dem Prüfstand. Realisierungsvarianten von kausalen Relationen in Leichte-Sprache-Texten*, in «Sprachwissenschaft» 44 (4), pp. 441- 480.
- Inclusion Europe 2014a, *Informationen für alle. Europäische Regeln, wie man Informationen leicht lesbar und leicht verständlich macht*, https://easy-to-read.inclusion-europe.eu/wp-content/uploads/2014/12/DE_Information_for_all.pdf (15.01.2025).
- Inclusion Europe 2014b, *Informazioni per tutti. Linee guida europee per rendere l'informazione facile da leggere e da capire per tutti*, 2014 https://easy-to-read.inclusion-europe.eu/wp-content/uploads/2014/12/IT_Information_for_all.pdf (15.01.2025).
- Lasch A. 2017, *Zum Verständnis morphosyntaktischer Merkmale in der funktionalen Varietät Leichte Sprache*, in *Leichte Sprache im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung*, hrsg. v. Bock, Bettina M. – Fix, Ulla – Lange, Daisy, Frank & Timme, Berlin, S. 275-299.
- Maaß C. 2015, *Leichte Sprache. Das Regelbuch*. LIT (Barrierefreie Kommunikation 1), Berlin.
- Netzwerk Leichte Sprache, *Die Regeln für Leichte Sprache 2022*, https://www.leichte-sprache.org/wp-content/uploads/2023/03/Regelwerk_NLS_Neuaufl2022_web.pdf (15.01.2025).
- Pasch R. 2004, *Das Handbuch der deutschen Konnektoren*, in Blühndorn H., Breindl E., Waßner U. H (Hrsg.) *Brücken schlagen Grundlagen der Konnektorenssemantik*, De Gruyter Mouton, Berlin, pp. 11-44.
- Previtera L. 1996, *I costrutti causali*, in *La subordinazione non completa. Un frammento di grammatica filosofica*, hgg. von Prandi, Michele, «Studi italiani di linguistica teorica e applicata», 25, 1, pp. 29-46.
- Renzi L., Salvi G., Cardinaletti A. 2001, *Grande grammatica italiana di consultazione*. Band 1. Il Mulino, Bologna.
- Rosi B. 2022, *La causalità tra subordinazione e giustapposizione nell'italiano contemporaneo scritto e parlato*, Edizioni dell'Orso, Alessandria.
- Sciumbata F. C. 2022, *Manuale dell'italiano facile da leggere e da capire. Come scrivere testi semplici per persone con disabilità intellettive e difficoltà di lettura*. Franco Cesati, Firenze.
- Sweetser E. 1990, *From etymology to pragmatics*, Cambridge University Press, Cambridge.
- van der Meer E. 2003, *Verstehen von Kausalitätszusammenhängen*, in *Psycholinguistik. Ein internationales Handbuch* hgg. von Gert, Rickheit – Theo, Herrmann – Werner, Deutsch, De Gruyter Mouton, Berlin, New York, S. 631-643.
- Volodina A. 2011, *Sweeters Drei-Ebenen-Theorie: Theoretische Überlegungen vor dem Hintergrund einer*

korpuslinguistischen Studie über konditionale und kausale Relationen, in Ferraresi G. (Hrsg.) *Konnektoren im Deutschen und im Sprachvergleich: Beschreibung und grammatische Analyse*, Narr, Tübingen, Studien zur Deutschen Sprache 53, pp. 127-155.

Textsammlung

- Museion 2022, *BOOKLET – Kingdom of the Ill*. URL: https://www.museion.it/press/Kingdom_of_the_Ill_2022_IT.zip. (07.06.2025).
- Museion o. J., *La nuova mostra Kingdom of the ill*, URL: https://www.museion.it/easylanguage/IT_MUSEION_La_nuova_mostra_Kingdom_of_the_ill..pdf (07.06.2025).
- Museion o. J., *Die neue Ausstellung Kingdom of the ill*, URL: https://www.museion.it/easylanguage/DE_MUSEION_Die_neue_Ausstellung_Kingdom_of_the_ill..pdf (07.06.2025).